

---

**Vorsitz: Belgien****468. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 30. November 2005

Beginn: 13.00 Uhr

Schluss: 13.35 Uhr

2. Vorsitz: B. de Crombrughe3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Keine

Punkt 2 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER DATUM UND ORT DES  
SECHZEHNTE JÄHRLICHEN TREFFENS ZUR  
BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG

Vorsitz

**Beschluss:** Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 6/05 (FSC.DEC/6/05) über Datum und Ort des sechzehnten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 3 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER DIE UNTERSTÜTZUNG BEI DER  
WIRKSAMEN UMSETZUNG DER RESOLUTION 1540  
(2004) DES SICHERHEITSRATS DER VEREINTEN  
NATIONEN

Vorsitz, Vereinigtes Königreich

**Beschluss:** Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 7/05 (FSC.DEC/7/05) über die Unterstützung bei der wirksamen Umsetzung der Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 4 der Tagesordnung: ENTWURF DES FSK-BEITRAGS ZUR ERKLÄRUNG  
DES MINISTERRATS

Vorsitz

Das Forum für Sicherheitskooperation einigte sich auf den Wortlaut des Entwurfs des FSK-Beitrags zur Erklärung des Ministerrats.

Punkt 5 der Tagesordnung: ENTWURF EINES MINISTERRATSBESCHLUSSES  
ÜBER WEITERE BEMÜHUNGEN ZUR UMSETZUNG  
DER OSZE-DOKUMENTE ÜBER KLEINWAFFEN  
UND LEICHTE WAFFEN BZW. ÜBER LAGER-  
BESTÄNDE KONVENTIONELLER MUNITION

Vorsitz

Das Forum für Sicherheitskooperation einigte sich auf den Wortlaut des Entwurfs eines Ministerratsbeschlusses über weitere Bemühungen zur Umsetzung der OSZE-Dokumente über Kleinwaffen und leichte Waffen bzw. über Lagerbestände konventioneller Munition.

Punkt 6 der Tagesordnung: VORSCHLAG FÜR EINEN ENTWURF EINES  
MINISTERRATSBESCHLUSSES ÜBER DIE  
UNTERSTÜTZUNG BEI DER WIRKSAMEN  
UMSETZUNG DER RESOLUTION 1540 (2004) DES  
SICHERHEITSRATS DER VEREINTEN NATIONEN

Vorsitz, Deutschland

Das Forum für Sicherheitskooperation einigte sich auf den Wortlaut eines Vorschlags für einen Entwurf eines Ministerratsbeschlusses über die Unterstützung bei der wirksamen Umsetzung der Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen.

Punkt 7 der Tagesordnung: ENTWURF EINES SCHREIBENS DES VORSITZES  
DES FSK AN DEN MINISTER FÜR AUSWÄRTIGE  
ANGELEGENHEITEN SLOWENIENS UND  
VORSITZENDEN DES DREIZEHNTEN TREFFENS  
DES OSZE-MINISTERRATS

Vorsitz

Das Forum für Sicherheitskooperation einigte sich auf den Wortlaut des Entwurfs eines Schreibens des Vorsitzes des FSK an den Minister für auswärtige Angelegenheiten Sloweniens und Vorsitzenden des Dreizehnten Treffens des OSZE-Ministerrats (Anhang 1).

Punkt 8 der Tagesordnung: ENTWURF ZUM FORTSCHRITTSBERICHT DES FSK-VORSITZES AN DEN MINISTERRAT ÜBER DIE WEITERE UMSETZUNG DES OSZE-DOKUMENTS ÜBER LAGERBESTÄNDE KONVENTIONELLER MUNITION

Vorsitz

Das Forum für Sicherheitskooperation einigte sich auf den Wortlaut eines Entwurfs zum Fortschrittsbericht des FSK-Vorsitzes an den Ministerrat über die weitere Umsetzung des OSZE-Dokuments über Lagerbestände konventioneller Munition.

Punkt 9 der Tagesordnung: ENTWURF ZUM FORTSCHRITTSBERICHT DES FSK-VORSITZES AN DEN MINISTERRAT ÜBER DIE UMSETZUNG DES OSZE-DOKUMENTS ÜBER KLEINWAFFEN UND LEICHTE WAFFEN

Vorsitz

Das Forum für Sicherheitskooperation einigte sich auf den Wortlaut eines Entwurfs zum Fortschrittsbericht des FSK-Vorsitzes an den Ministerrat über die Umsetzung des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen.

Punkt 10 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Vorschlag für einen Entwurf eines Ministerratsbeschlusses über das OSZE-Seminar über Militärdoktrinen: Vereinigte Staaten von Amerika, Österreich, Schweiz, Deutschland, Schweden, Finnland, Slowenien, Kanada, Albanien, Vorsitz*
- (b) *Vorbereitung des OSZE-Seminars über Militärdoktrinen: Vorsitz*
- (c) *Configuration Control Board: Ablauf der Einspruchsfrist am 4. Dezember 2005: Vorsitz (Anhang 2)*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 14. Dezember 2005, 10.00 Uhr im Neuen Saal



---

**468. Plenarsitzung**

FSC-Journal Nr. 474, Punkt 7 der Tagesordnung

**SCHREIBEN DES VORSITZES  
DES FORUMS FÜR SICHERHEITSKOOPERATION AN DEN  
MINISTER FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN SLOWENIENS  
UND VORSITZENDEN DES DREIZEHNTEN TREFFENS DES  
OSZE-MINISTERRATS**

Exzellenz,

als Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation darf ich Sie über die Aktivitäten des Forums seit dem Zwölften Treffen des OSZE-Ministerrats informieren.

2005 befasste sich das FSK weiter mit einer großen Bandbreite von Rüstungskontrollfragen, vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (VSBM) und anderen politisch-militärischen Fragen. Den Vorsitz im Forum führten nacheinander Aserbaidschan, Belarus und Belgien. Die drei Vorsitze hatten sich über ihr jeweiliges Programm untereinander abgesprochen, um sie möglichst kohärent und einander ergänzend zu gestalten. Dieser „Ansatz von Ministerrat zu Ministerrat“ hat sich bewährt.

Das 15. JTBD wurde am 8. und 9. März abgehalten. Die Experten tauschten im Rahmen offener und konstruktiver Erörterungen Erfahrungen aus, gaben Anregungen und nahmen eine Beurteilung der Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen im Bereich der VSBM vor. Im Mittelpunkt stand eine eingehende Überprüfung der Umsetzung des Wiener Dokuments 1999, doch kamen auch alle anderen FSK-Verpflichtungen im politisch-militärischen Bereich zur Sprache.

Eine Delegation griff eine dieser Anregungen auf und brachte im FSK einen Vorschlag über den Berechnungsmodus des 12-Stunden-Zeitraums bei Überprüfungsbesuchen nach dem Wiener Dokument 1999 ein. Die Verhandlungen zu diesem Vorschlag sind nicht einfach und müssen fortgesetzt werden.

Das Forum erzielte Einvernehmen über den Wortlaut einer Erklärung des Vorsitzes des FSK über die „vorherige Ankündigung größerer militärischer Aktivitäten“ unterhalb der Notifikationsschwellen des Wiener Dokuments 1999 (FSC.JOUR/467) und schloss damit einen zweijährigen Prozess umfangreicher Verhandlungen ab. Diese Erklärung wurde durch schriftliche Erklärungen von zwei Delegationen (FSC.JOUR/467) ergänzt. Die Erklärung des Vorsitzes ist ein bescheidener, doch wichtiger Schritt im Zusammenhang mit den VSBM zur Stärkung von Offenheit und Transparenz. Die Durchführung dieser freiwilligen Maßnahme

wird auf den regelmäßigen Jährlichen Treffen zur Beurteilung der Durchführung (JTBD) einer Bewertung unterzogen werden.

Das Forum beschloss 2005 (FSC.DEC/3/05 und 4/05) ferner, am 14. und 15. Februar 2006 ein Seminar über Militärdoktrinen auf hoher Ebene abzuhalten. Die Tagesordnung wird vorwiegend der Erörterung von Veränderungen in Doktrinen und Technologie sowie deren Auswirkungen gewidmet sein. Das Seminar soll unter aktiver Beteiligung der Chefs der Verteidigungs-/Generalstäbe und hochrangiger Amtsträger stattfinden.

Das Forum arbeitete seinen Beitrag zu der am 21. und 22. Juni abgehaltenen Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) aus. Dieser Beitrag war als Leitlinie für die Hauptreferenten gedacht, insbesondere für jene im Abschnitt über politisch-militärische Aspekte der Sicherheit unter dem Titel „Umfassende Sicherheit“.

Die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen war 2005 im Forum ein Thema von großem Interesse. Am 15. Juni organisierte der Vorsitz eine Sondersitzung zu diesem Thema. Im Bewusstsein der unterstützenden Rolle der OSZE in diesem Bereich und der Notwendigkeit, Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, schlugen die Delegationen mehrere Schienen vor. Eine betraf hauptsächlich Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung der Umsetzung der Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, eine weitere die mögliche Aktualisierung der OSZE-Prinzipien zur Regelung der Nichtverbreitung aus dem Jahr 1994. Erörtert wurde ferner die Möglichkeit einer umfassenden politischen Erklärung zur Nichtverbreitung.

Da immer weniger Zeit bis zum Ministerratstreffen von Laibach bleibt, befasste sich das FSK ausschließlich mit der Schiene 1540. Am 30. November fasste das Forum den Beschluss (FSC.DEC/7/05), den Dialog darüber zu fördern, wie die Durchführung der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen unterstützt werden kann, und mögliche Empfehlungen des mit Resolution 1540 geschaffenen Ausschusses zu prüfen.

Beträchtliche Aufmerksamkeit galt der Arbeit zur Umsetzung der OSZE-Dokumente über Kleinwaffen und leichte Waffen (2000) bzw. über Lagerbestände konventioneller Munition (2003).

Zu beiden Fragen wurden dem Ministerrat Fortschrittsberichte mit den Dokumentennummern MC.GAL/4/05 und MC.GAL/5/05 zugeleitet.

2005 stellten mehrere Teilnehmerstaaten neue Hilfsersuchen, darunter auch Ersuchen, die die Vernichtung gefährlicher Überschüsse an flüssigem Raketentreibstoff („Melange“) betrafen. In allen Fällen wurden die Ersuchen einer ersten Prüfung unterzogen. Ein Projekt (Tadschikistan) befindet sich bereits in der Durchführungsphase. Ferner wurden mehrere Projektvorschläge vorgelegt, die sich auf Ersuchen aus den Jahren 2003 und 2004 bezogen.

Eine wichtige Herausforderung ist auch weiterhin die Sensibilisierung für das Sicherheitsrisiko, das Lagerbestände konventioneller Munition darstellen. Aus diesem Grund hielt der Vorsitzende des Forums einen Vortrag auf der Wintertagung der Parlamentarischen Versammlung.

Eine weitere Implementierungsmaßnahme bildet die Ausarbeitung von Praxisleitfäden durch eine Reihe von Delegationen.

Fragen betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) werden auch in Zukunft auf der Tagesordnung des Forums stehen. Wir verfolgen weiterhin aktiv die Umsetzung des OSZE-Dokuments über SALW und überlegen, einen Beitrag zur Überprüfungskonferenz der im Juli 2006 in New York stattfindenden Überprüfungskonferenz zum Aktionsprogramm der Vereinten Nationen über den unerlaubten Handel mit SALW zu leisten. In diesem Zusammenhang berichteten einige Delegationen über Verbesserungen bei der innerstaatlichen Durchführung und die Verstärkung der Ausfuhrkontrollen.

Die Sicherheitsdialogfunktion des Forums wurde intensiv genutzt. Einige Teilnehmerstaaten informierten über ihre Verteidigungspolitik. Der Vorsitz veranlasste Referate über aktuelle Themen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Tagesordnung, darunter SALW und Nichtverbreitung.

Das zehnjährige Bestehen des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit war einer der wichtigsten Gründe für das Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte (DCAF), einen Workshop zu veranstalten, der eine Bestandsaufnahme in Bezug auf Inhalt und Umsetzung des Kodex vornehmen sollte. Das Forum begrüßte diese Veranstaltung, die im Januar 2005 stattfand. Einige Delegationen legten Dokumente vor, durch die bei dem Workshop behandelte Punkte dem Forum zur Kenntnis gebracht wurden. Die Erörterung von Vorschlägen zur Abhaltung einer vierten Folgenkonferenz im Jahr 2006 zeigten die allgemeine Bereitschaft auf, einen Konsens zu einem Beschluss, einschließlich Datum und Tagesordnung, zu erreichen.

Das Forum leistete einen Beitrag zum OSZE-Konzept über Grenzsicherung und -management (FSC.DEL/446/05/Rev.1), wie ihm dies vom Zwölften Ministerrat aufgetragen worden war (MC.DEC/2/04).

Zusätzlich entwickelte das Forum auch Aktivitäten außerhalb der Grenzen seiner wöchentlichen Sitzungen. Neben dem bereits erwähnten Vortrag vor der Parlamentarischen Versammlung beteiligte sich der FSK-Vorsitz an der Vertretung der OSZE auf der Zweiten Zweijährlichen Tagung der Staaten zur Prüfung der Durchführung des Aktionsprogramms zur Verhütung, Bekämpfung und Unterbindung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten.

Besondere Erwähnung verdienen zwei neue Entwicklungen betreffend die Kooperationspartner. Während der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz wurde eine Nebenveranstaltung abgehalten, die der Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit im politisch-militärischen Bereich diente. Dabei trat das Forum am 23. November zu einer Sitzung zusammen, bei der sich 66 Länder an einem Tisch versammelten, um ein Thema zu erörtern (in diesem Fall den unerlaubten Handel mit SALW).

In der Frage der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen wurde vereinbart, dass die Informationsweitergabe systematischer betrieben werden sollte und dass Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Koordination der Bemühungen mit anderen internationalen Akteuren jeweils von Fall zu Fall geprüft werden könnten.

Das Forum erweiterte seine Zusammenarbeit mit dem Ständigen Rat in Form gemeinsamer Sitzungen und von Vorträgen mehrerer Vorsitzender informeller Freundesgruppen zu speziellen Themenbereichen. Als besonders nützlich erwiesen sich die Briefings (vier) durch Vertreter der OSZE-Feldpräsenzen im Forum. Diese Praxis sollte fortgeführt werden.

Die große Bandbreite von Aufgaben des FSK in der politisch-militärischen Dimension und die im Rahmen seines Mandats erzielten Fortschritte unterstreichen die Wichtigkeit seiner Rolle und beweisen, dass das Forum einen wesentlichen Beitrag zur Festigung der Sicherheit im gesamten OSZE-Gebiet leistet und auch weiterhin leisten wird und damit zur umfassenden Aufgabe der Organisation beiträgt.

Exzellenz, es steht in Ihrem Ermessen, über diese Entwicklungen in den entsprechenden Dokumenten des Ministerrats zu berichten.



**Organisation für Sicherheit und  
Zusammenarbeit in Europa  
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/474  
30. November 2005  
Anhang 2

DEUTSCH  
Original: ENGLISCH

---

**468. Plenarsitzung**

FSC-Journal Nr. 474, Punkt 10 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG DES VORSITZES**

Wir möchten die Delegationen auf eine Einspruchsfrist im Configuration Control Board aufmerksam machen, die am 4. Dezember 2005 endet.

Weitere Informationen sind FSC.GAL/116/05 vom 1. November 2005, Punkt 7 der Tagesordnung, Standard Operation Procedures (SOP) zu entnehmen.

Diese Mitteilung wird in das Journal des Tages aufgenommen.

Danke.